

# Der Papst, ein Stadion und 300 Meter Gleis

*Kopie an Modellbaufründe R.F.*

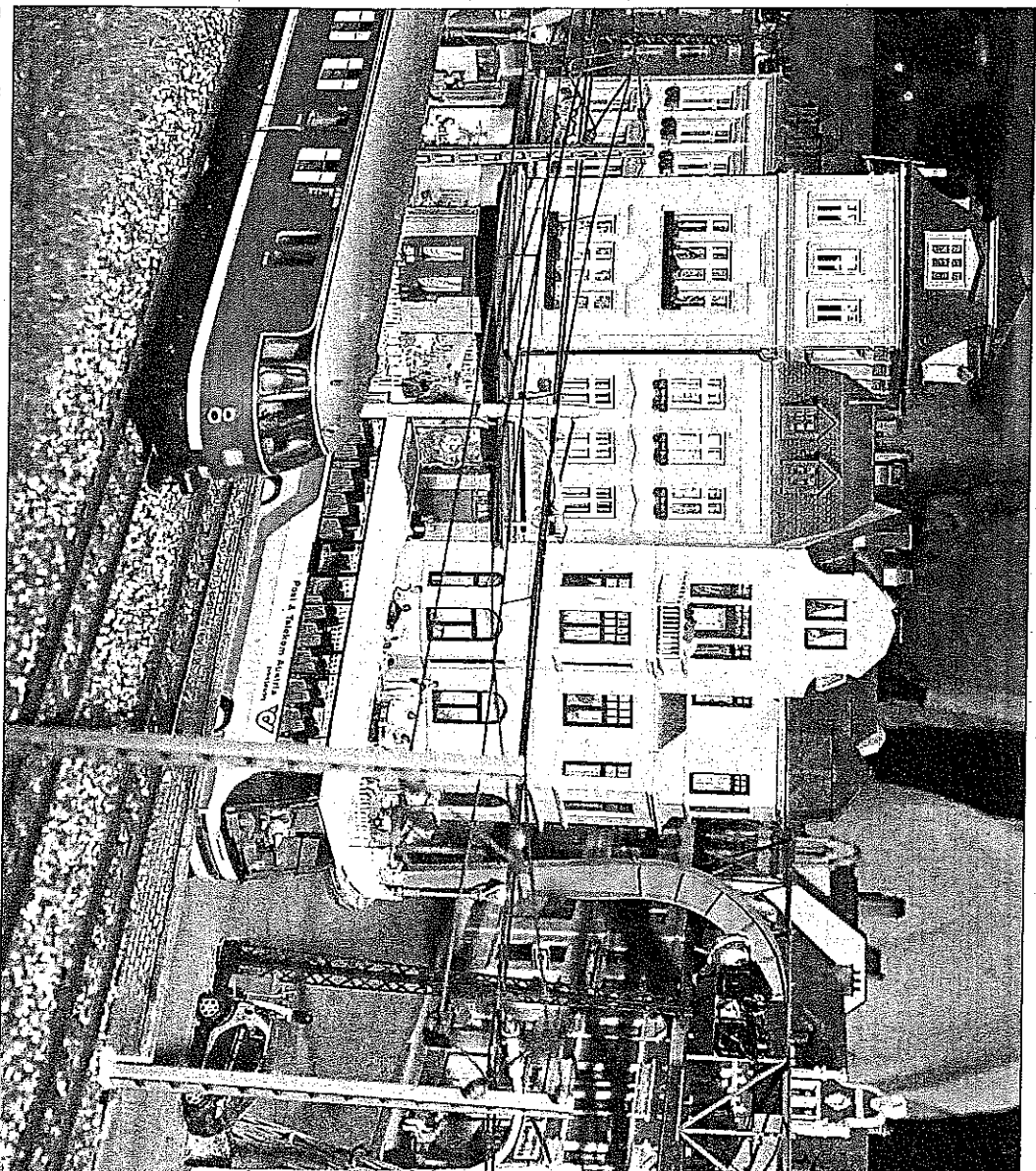
**DEIDESHEIM:** Ob der Papst vor seinem Geburtshaus in Bayern oder ein voll besetztes Fußballstadion: Alles gehört zu der Miniaturwelt, die am Wochenende viele Besucher in die Deidesheimer Stadthalle lockte. Auf 45 verschiedenen Landschaftsmodulen, mit einer Gleislänge von 300 Metern, bot die große Modelleisenbahn im Maßstab 1:87 (H0) viele Details zum Verweilen.

Was die Modulbaufrunde Ladenburg hier präsentieren, ließ nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Das vollbesetzte Fußballstadion war Kopfstück der Modellanlage. Die 6000 kleinen Besucher wurden von Rainer Wolf in liebevoller Kleinarbeit mit bis zu zwölf verschiedenen Farben angemalt. Über zwei kleine Monitore wurde das letzte WM-Spiel live übertragen. An der Gestaltung dieses Moduls hatte er rund ein Jahr daran gearbeitet, so Wolf.

Neben der klassischen Modelleisenbahn gab es aber auch seltene Miniaturlinien zu bestaunen. Mit den bereits 50 Jahre alten Trolley-Bussen kam Clubmitglied Oskar Mithhäuser sogar ins SWR-Fernsehen.

Doch gab es auch im Modell nicht nur die helle Welt: So wartete auf dem Friedhof der Sensenmann und verfolgte gerade, wie jemand zu Grabe getragen wurde. An anderer Stelle passierte ein schwerer Unfall. Hier waren Feuerwehr und Ambulanz im Einsatz. „Spannen verboten“ warnte ein Schild am Nacktbadestrand. Und auch das Radrennen in Miniatur war wie im richtigen Leben, mit Stützen und platten Reifen, nachgestellt.

Zu Schauen gab es viel, und viele Kinder waren unter den Besuchern. Im kleinen Vereinshaus, in das man von der Rückseite hineinschauen konnte, war die Modelleisenbahn noch winziger aufgebaut. „Die Kinder fragen dann, ob da auch eine kleine Eisenbahn drauf fährt“, erzählt Hans Joachim Wagner schmunzelnd. Der Schriftführer bei den Modulbaufrunden Ladenburg ist schon seit 20 Jahren mit dabei. 1989 hatten sich ein paar Eisenbahnfreunde zusammen-



**Zum Teil steckt jahrelange Arbeit hinter den einzelnen Modulen mit austauschbaren Szenen und Landschaften: Eine der größten transportablen Modelleisenbahnen Deutschlands war am Wochenende die Attraktion in der Deidesheimer Stadthalle.**

FOTO: LINZMEIER-MEHN

gefunden und den Club gegründet. „Wir hatten einfach unseren Spaß daran“, versichert Wagner. Mittlerweile sind es 50 Mitglieder, darunter zwölf Jugendliche und sage und schreibe eine Frau. In zwei Jahrzehnten wurden 168 verschiedene Module gebaut. Diese haben vom Holzmutterbau her die gleiche Größe. Die Gestaltung wird dem einzelnen Erbauer überlassen. Die Metallfüße lassen sich rückwärts montieren, so dass die Anlage schnell aufgebaut werden kann. Das ist wichtig, denn der Club bestreitet jährlich zahlreiche Ausstellungen. Die Übergänge der geraden Module sind überall gleich. Durch diese Technik können die verschiedensten Modellanlagen zusammengestellt werden. Auch der Weltmarkt im Stadtviertel lässt sich beliebig auswechseln.

Das größte Modul ist die zehngleisige Bahnhofsanlage. Sie allein ist schon 8,60 Meter lang. Auf der Anlage wurden Kunststoffgleise verlegt, so dass alle Modellbahnfabrikate zum Einsatz kommen können, denn das rollende Material wird von den Vereinsmitgliedern bereitgestellt. Die Züge können je nach Bedarf mit Gleich- oder Wechselstrom betrieben werden. Auch eine digitale Steuerung bei kleineren Anlagen sei möglich, betonte Wagner.

Stolz ist der Club auf seine Jugendabteilung. Die Kinder zwischen acht und zwölf Jahren lernen von den erwachsenen Hobbymodellbauern alles über Elektronik, Werkzeuggebrauch und Landschaftsbau. Im Internet informiert der Club unter [www.modulbaufrunde-ladenburg.de](http://www.modulbaufrunde-ladenburg.de) (vml).